

## 13 MONATE

Und wenn auch das Kirchenjahr adventskranzgrün begann: erst mit dem Silvesterknall begann das Jahr wirklich: januareisweiß.

Ins Februarmatschweiß mischte sich Faschingsgefleck mit Indianerfedern.

Im Märztaubraun glomm schon auf das Huflattichgelb, und das giftsüße Seidelbastrosa, und beim Buchenstammsilbergrau strahlte das Leberblümchenblau.

Im launischen Aprilgrün wimmelte es auf mancher Wiese himmelschlüsselgelb.

Im Mai hielten die Bäume Hochzeit – apfelblütenweiß: so zart sollte einmal meine Braut auch angezogen sein.

Ins Warmgelb des Juni zog Heuduft ein. Vater biß in die Kornapfel-Sonne.

Im Juliheiß brannte es Johannisbeerrot und Johannisbeerschwarz.

So stieg das Jahr allmählich herauf, dreschmaschinensummend – und im Juli begann die große Ebene des Sommers. Wie es manchmal unter den Föhren vor Hitze harzig glose ... Und wie immerkühl die Fichtendickichte waren ... Kein Zeitmesser schnitt in den August: das war ein großer Batzen Ferienfleisch, in den das Apfelrot und Birngelb des Septembers hereintropfte.

Manchmal erschrak ich vor dem strahligen Hell des einsetzenden Herbstes, der

von Kartoffelfeuern gebrandmarkt war: jetzt war der erste Frost willkommen: der machte die Oktoberschlehen so süß, daß man lange an ihren Kernen kiefeln konnte; manchmal dörnte die Mutter ein ganzes Kuchenblech davon im Ofen ... Proviant für Winterwege.

Der November war flau und naß und ein Finsterling – und hatte doch den braunen Pelzmärtelfleck.

Und dann gings die Adventssteinstiegen hinauf: so langsam wie sich die Türen des Adventskalenders öffnen ließen. Schlittenkufen kamen dazu – und wenn die Mutter Zitronat und Orangeat schnitt, begann die Naschzeit.

Stand dann der Baum, begann jener 13. Monat, in dem alle Feiertage durcheinandergewirbelt wurden. Mit dreizehn Ketengliedern schloß sich das Jahr zum Rund – und immerzu aufwärts führte die Spirale. Und war auch der Dezember schneefinster: auch der hatte seine Lichtlöcher: früh morgens, wenn wir zur Rorate gingen ...

Oh dieser schlimme lähmende Satz:  
»So wird es nie mehr sein ...«

Oh diese wundersame Mitgift des Regelmäßigen: bis du endlich begreifst: Es kommt nur an auf das Gelingen der Variation – das Grundthema vergißt du sowieso nie mehr.

*Godehard Schramm*



Godehard Schramm

## Rund um das Grüne Haus mit der Traubenbrust

*Gedankengang – ausgehend von einem fränkischen Dorf*

**E**s war Ende der 70er Jahre: Deutlich sehe ich vor mir das durchhängende Dach dieses Hauses; die gealterten Ziegelflecken zeigten die Verwerfungen der Dachstuhlatten.

Dieses Bizarre der Ziegelwellen reizte mich zum Fotografieren für mein erstes Dorfbuch, das 1981 erschien.

Auch das feuchte Dunkelgrün der Hausfarbe gefiel mir; die dem Dorf zugewandte Seite überdeckte fast ganz ein Rotweinstock, der dem Zerfallenden schmeichelte.

Irgendwie fühlte ich:  
Das Haus bekommt nur noch sein Gnadensbrot ...

Dann überfiel ein Unglück die Bewohner. Der Habicht eines Autounfalls stieß zu; der Großvater starb, dessen Frau rappelte sich wieder auf. Geraume Zeit später bauten die jungen Leute nebenan ein neues Haus – mit viel Gespür für Fenster und Farben.

Freilich, der üppige Blumen- und Gemüsegarten schien mir unentwegt zum alten Haus zu gehören ... Noch ein Sturm, und es bekommt den Todesstoß ...

Überrascht sah ich 1993, eines Tages: der Dachstuhl war erneuert worden – wie wenn sich ein gebeugter Rücken gestreckt hätte und jugendlich aufrecht sein konnte ...

Neu war das Dach eingedeckt – Donnerwetter! („Und was des kost ... Ah wenn's Zuschüss gibt ...“) Nach einigen Wochen waren auch die Lücken durch Holzverschalungen geschlossen.

Das Haus war, mit beträchtlichem Aufwand, gerettet.

Ich beglückwünschte die Bewohner zu dieser Tat: sie ließen ein Schiff nicht sinken.

Solche Althäuser haben etwas uneinholbar Schönes, auch wenn sie mitgenommen sind und unseren Komfortansprüchen kaum mehr genügen – sie strahlen aus:  
Die Lust sehr alter Wohlichkeit.

Wie soll man Landbewohnern den Verzicht schmackhaft machen?

Schamgrenzen sind längst überall aus unserem Bewußtsein verschwunden.

So wird also das Grüne Haus von Neidhardswinden eine Ausnahme bleiben ...

Wie schön sein Grünton verwiterte ... Und wie es auf den Schultern von drei Generatio-